

Migrationsprozesse stellen immer vielfältige Prozesse der Begegnung, des geistigen, kulturellen und sozialen Austauschs dar. Diese Begegnungen erfolgen jedoch nicht voraussetzungslos. In Europa wurden die mentalitätsgeschichtlichen Voraussetzungen im Umgang mit den außereuropäischen Kulturen in entscheidender Weise durch den Kolonialismus geprägt, sie sind bis heute wirksam.

Der Umgang mit "Fremden und Anderen" wird hier vor allem durch Formen der Hierarchisierung und Dominanz bestimmt. Diese fanden sowohl in der Idee und Konzeption von "Kultur-" als auch in "Rasse"-Vorstellungen ihren Niederschlag. Dies wird insbesondere in den neuen Formen des Rassismus deutlich, die sich von den biologischen "Rasse"-Konstruktionen abwenden und auf kulturellen "Rasse"-Konstrukten beruhen, die die Unveränderlichkeit kultureller Merkmale und Prägungen propagieren.

Im Rahmen der Konferenz soll der enge Zusammenhang von Fremdheit, Rassismus und Interkulturalität thematisiert werden: Welche Formen der Hierarchisierung haben sich etabliert? Wie sind sie entstanden? Welche neueren Entwicklungen zeichnen sich hierbei ab? Welche besonderen Formen geschlechtsstereotyper Klassifizierung und Hierarchisierung lassen sich aufzeigen? Wie wird Fremdheit konstruiert, was sind die Gründe hierfür und welche Folgen hat dies?

Auch die Begriffe der Interkulturalität und der Multikulturalität sollen einer kritischen Überprüfung unterzogen werden, da sie vielfach als positive Gegenbegriffe zum Rassismus verwendet werden. Aber tragen sie nicht selbst dazu bei, Vorstellungen von homogenen und abgeschlossenen Kulturen zu transportieren und zu reproduzieren? Welche Mechanismen sind es, die im Feld kultureller und sozialer Hegemonie sichtbar werden und den "interkulturellen Diskurs" in einen Macht- und Dominanzdiskurs umwandeln?

Darüber hinaus soll auch thematisiert und diskutiert werden, welche Handlungsmöglichkeiten dazu beitragen können, die bestehenden Hierarchisierungen und Ausgrenzungsmechanismen abzubauen.

Donnerstag, 1. Juli 2004

14.00 h

■ Begrüßung und Tagungseröffnung

Thomas Geisen, M.A. (Institut für Regional- und Migrationsforschung)

14.00 – 18.00 h

■ "Zur Bedeutung des Fremden für die Konstruktionen des Selbst"

Prof. Dr. Alois Hahn (Universität Trier)

■ "Interkulturalität und Ethnisierung - Zu den

Konsequenzen einer Auflösung des Kulturbegriffs"

Prof. Dr. Christoph Antweiler (Universität Trier)

■ "Migration und hegemoniale Kultur - Kritische Überlegungen im Anschluss an Antonio Gramsci"

Prof. Dr. Ursula Apitzsch (Universität Frankfurt)

■ "Migration, Identität und verdeckte Dominanz"

Thomas Geisen, M.A. (Institut für Regional- und Migrationsforschung)

19.30 h

■ Eröffnung der Ausstellung "'Klein-Italien' in Luxemburg"

Einführung: Antoinette Reuter und Christian Kandzia (Centre de Documentation sur les Migrations Humaines, Dudelange)

Musik: ManniJo – Lidder iwer d'Grenzen/ Chansons tranfrontières/ Lieder über die Grenzen.

Jo Nousse und Manfred Pohlmann singen und spielen gemeinsam Lieder über Grenzen hinweg, auf Deutsch, Französisch, meistens aber auf Moselfränkisch, dazu kommen noch einige Lieder auf Katalanisch, Okzitanisch, Jiddisch...

20.00 h

■ Abendvortrag

"Zum Verhältnis von Fremdheit, Rassismus und Interkulturalität"

Prof. Dr. Birgit Rommelspacher (Alice-Salomon-Hochschule, Berlin)

Samstag, 3. Juli 2004

10.00 h

■ Exkursion nach Dudelange, Luxemburg, Abfahrt in Trier

11.00 h

■ Empfang im Centre de Documentation sur les Migrations Humaines, anschließend Stadtführung durch den Stadtteil "Klein-Italien"

ca. 14.00 h

■ Rückfahrt nach Trier

Freitag, 2. Juli 2004

9.00 – 13.00 h

■ "Ambivalent Relations between Planning and Segregation. How Can Planning Influence and Overcome Cultural and Ethnic Segregation?"

Prof. Dr. Peter Marcuse (Columbia University, New York)

■ "Minorities and Interculturality: Solving Societal Problems through Interdisciplinary Co-operation"

Jürgen Stadt, M.Eng. (Trier)

■ "Annäherung an die moderne westliche Welt - Russisch-jiddische Presse am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts"

Paola Sannino, M.A. (Queen's University, Belfast)

■ "Die Erfindung des argentinischen Shtetl" - Kulturelle Adaption und Segregation jüdischer MigrantInnen in Argentinien"

Ane Kleine, M.A. (Institut für Regional- und Migrationsforschung)

■ "Die luxemburgischen ‚ArgentinienfahrerInnen' im 19. Jahrhundert - MigrantInnen im Spannungsfeld ideologischer Strömungen"

Claude Wey (Centre de Documentation sur les Migrations Humaines, Dudelange)

15.00 – 19.00 h

■ "Überlegungen zum Rassismus in der Türkei"

Prof. Dr. Sinan Özbek (Kokaeli Üniversitesi, Istanbul)

■ "Image of Self and Image of the Other. Teaching Respect for Rom Ethnic Diversity in Bulgaria"

Rena Danailova, M.A. (Shumen University, Bulgarien)

■ "Racism and Anti-Racism in the Paedagogical Debate",

Prof. Dr. Phil Cohen (University of East London)

■ "Acculturation of Italian Immigrants in Lorraine"

Dr. Piero Galloro/ Pascal Tisserant (Université de Metz)

■ "Salsa-Bars und Türkendiskos -Über gesellschaftliche Hierarchien und Rassismus in der Akzeptanz von ‚Ethno-Popkulturen'"

Maria Wurm, M.A. (Universität Bonn)